

Lob für Zwischennutzung

Senat befürwortet Belebung leer stehender Gebäude in der Stadt

Bremen (ssu). Kreative Nutzungen für leere Gebäude: An vielen Orten der Stadt ist in den vergangenen Jahren Neues entstanden, und zwar in Häusern, die ungenutzt waren. Zwischennutzungen sind für Bremen wichtiger geworden, sie sorgen dafür, dass leer stehende Gebäude ihren Wert behalten und fördern wesentlich die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Stadt. Das schreibt der Senat in einer Antwort auf eine Kleine Anfrage der Grünen-Fraktion in der Bürgerschaft.

Die Grünen hatten den Senat gefragt, wie er die bisherigen Zwischennutzungen bewertet und wie es weitergehen soll. Hintergrund für die Anfrage war auch, dass mehrere Kulturprojekte wie das Kultureinrichtungshaus Dete, das Club- und Atelierprojekt Zuckerwerk und das Kulturprojekt „Grüner Zweig“ Räume suchen.

Seit vier Jahren gibt es in Bremen eine Zwischenzeitzentrale (ZZZ), die mit dem Motto „Schlafende Häuser wecken“ angeht und ist und Brachflächen mit Leben füllt. Beispiele dafür sind das Kreativzentrum

Plantage 9 in Findorff, ein Zollgebäude in der Überseestadt, das von Musikern genutzt wird oder das Alte Sportamt hinter dem Stadion, in dem es Konzerte, Klangkunst und Filmveranstaltungen gibt. Die ZZZ ist ein Pilotprojekt, das von vier Behörden getragen wird, und das es so bislang nur in Bremen gibt. Städte in Deutschland und Europa möchten von der ZZZ lernen.

An vielen Orten würden sich junge Menschen „in erfreulicher Weise“ in die Stadtentwicklung einmischen, heißt es in der Antwort des Senats. Inzwischen seien nicht mehr vorrangig Künstler, Existenzgründer und sozial benachteiligte Gruppen an Zwischennutzung interessiert, sondern ein breites Spektrum von der Kreativszene bis zu „normalen“ Nutzern von Bürogebäuden.

Allerdings würden die Räume für Zwischennutzungen in zentralen Lagen mittlerweile sehr knapp, wohingegen sie in Randlagen zunehmen, heißt es in der Antwort des Senats. Derzeit werde beispielsweise eine Zwischennutzung für Gebäude im neuen Hulsbergviertel entwickelt.